

Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt

Nr. 4 **München, den 28. Februar** **2025**

Datum	Inhalt	Seite
21.2.2025	Gesetz zur Änderung des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes 2231-1-A	46
18.2.2025	Verordnung zur Änderung der Verordnung über Aufgaben der Großen Kreisstädte 2020-1-1-3-I, 2020-1-1-5-I, 2020-1-1-6-I, 2020-1-1-7-I	47
28.1.2025	Verordnung zur Änderung der Ausführungsverordnung Schulfinanzierungsgesetz 2230-7-1-1-K	50
30.1.2025	Verordnung zur Änderung der Digitalen Bauantragsverordnung 2132-1-24-B	52
31.1.2025	Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Durchführung des Polizeiorganisationsgesetzes 2012-2-1-1-I	53

2231-1-A

Gesetz zur Änderung des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes

vom 21. Februar 2025

Der Landtag des Freistaates Bayern hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit bekannt gemacht wird:

§ 1

Art. 23a Abs. 11 des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (BayKiBiG) vom 8. Juli 2005 (GVBl. S. 236, BayRS 2231-1-A), das zuletzt durch § 2 des Gesetzes vom 9. Dezember 2024 (GVBl. S. 579) geändert worden ist, wird wie folgt gefasst:

„(11) ¹Ergänzend zu den Pflichten nach § 60 SGB I hat die begünstigte Person unverzüglich mitzuteilen, wenn sich nachträglich ergibt, dass das Einkommen in dem nach Abs. 6 maßgeblichen Kalenderjahr die Grenzen der Abs. 3 bis 5 überschreitet oder die Höhe der tatsächlich zu tragenden Elternbeiträge die Höhe der bewilligten Leistung unterschreitet. ²Satz 1 sowie § 60 SGB I gelten auch für den Ehegatten oder Lebenspartner der berechtigten Person und für den Partner der nichtehelichen Lebensgemeinschaft.“

§ 2

Dieses Gesetz tritt am 1. März 2025 in Kraft.

München, den 21. Februar 2025

Der Bayerische Ministerpräsident

Dr. Markus S ö d e r

Verordnung zur Änderung der Verordnung über Aufgaben der Großen Kreisstädte

vom 18. Februar 2025

Auf Grund

- des Art. 9 Abs. 2 Satz 1 der Gemeindeordnung (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl. S. 796, 797, BayRS 2020-1-1-I), die zuletzt durch § 2 des Gesetzes vom 9. Dezember 2024 (GVBl. S. 573) geändert worden ist, und
- des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602), das zuletzt durch die Art. 8, 9 und 10 des Gesetzes vom 12. Juli 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 234) geändert worden ist,

verordnet die Bayerische Staatsregierung:

§ 1

Die Verordnung über Aufgaben der Großen Kreisstädte (GrKrV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. März 1991 (GVBl. S. 123, BayRS 2020-1-1-3-I), die zuletzt durch § 2 der Verordnung vom 13. April 2021 (GVBl. S. 205) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Die Überschrift wird wie folgt gefasst:

„Verordnung über die
Großen Kreisstädte
(Große Kreisstädteverordnung – GrKrV)“.

2. Dem § 1 wird folgender § 1 vorangestellt:

„§ 1

Große Kreisstädte

Es bestehen folgende Große Kreisstädte:

1. Bad Kissingen,
2. Bad Reichenhall,
3. Dachau,
4. Deggendorf,
5. Dillingen a.d. Donau,
6. Dinkelsbühl,
7. Donauwörth,
8. Eichstätt,

9. Erding,
 10. Forchheim,
 11. Freising,
 12. Fürstenfeldbruck,
 13. Germering,
 14. Günzburg,
 15. Kitzingen,
 16. Kulmbach,
 17. Landsberg am Lech,
 18. Lindau (Bodensee),
 19. Marktredwitz,
 20. Neuburg a.d.Donau,
 21. Neumarkt i.d.OPf.,
 22. Neustadt b.Coburg,
 23. Neu-Ulm,
 24. Nördlingen,
 25. Rothenburg ob der Tauber,
 26. Schwandorf,
 27. Selb,
 28. Traunstein,
 29. Weißenburg i.Bay.“
3. Der bisherige § 1 wird § 2 und wie folgt gefasst:

„§ 2

Aufgaben

Die Großen Kreisstädte erfüllen im übertragenen Wirkungskreis die sonst von den Landratsämtern wahrgenommenen Aufgaben

1. der unteren Bauaufsichtsbehörde,
2. der unteren Straßenverkehrsbehörde,
3. zum Vollzug

- a) des Gaststättengesetzes und der Bayerischen Gaststättenverordnung,
 - b) der §§ 33a und 33i der Gewerbeordnung (GewO) sowie des § 15 Abs. 2 Satz 1 GewO, soweit sich diese Vorschrift auf Gewerbebetriebe bezieht, die den Vorschriften der §§ 33a und 33i GewO unterliegen,
 - c) des Bestattungsgesetzes und der Bestattungsverordnung,
 - d) des Art. 19 Abs. 3 und 5 des Landesstraf- und Ordnungsgesetzes,
 - e) des Prostituiertenschutzgesetzes,
4. nach Art. 63 des Bayerischen Wassergesetzes (BayWG) in Verfahren
- a) über eine Erlaubnis nach § 10 in Verbindung mit § 15 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) sowie den Art. 15 und 70 BayWG für das Einleiten von Abwasser aus Kleinkläranlagen mit einem Anfall häuslicher Abwässer bis zu 8 m³ je Tag und von Niederschlagswasser, soweit die Einleitung nicht nach § 7 Abs. 1 in Verbindung mit § 10 Abs. 1 Nr. 4 des Abwasserabgabengesetzes abgabepflichtig ist,
 - b) nach § 78 Abs. 5 WHG,
 - c) nach den §§ 100 und 101 WHG sowie den Art. 58 und 61 BayWG in den Fällen der Buchst. a und b,
5. nach § 1 Abs. 3 Nr. 2 der Durchführungsverordnung Wohnungsrecht.“
4. Der bisherige § 2 wird § 3 und folgende Überschrift wird eingefügt:

„Inkrafttreten“.

§ 2

(1) Diese Verordnung tritt am 1. März 2025 in Kraft.

(2) Mit Ablauf des 28. Februar 2025 treten außer Kraft:

1. die Verordnung über die Erklärung der Stadt Germering zur Großen Kreisstadt vom 19. August 2004 (GVBl. S. 355, BayRS 2020-1-1-5-I),
2. die Verordnung über die Erklärung der Stadt Fürstenfeldbruck zur Großen Kreisstadt vom 6. August 2005 (GVBl. S. 370, BayRS 2020-1-1-6-I) und
3. die Verordnung über die Erklärung der Stadt Erding zur Großen Kreisstadt (EDGrKrV) vom 28. September 2012 (GVBl. S. 492, BayRS 2020-1-1-7-I).

München, den 18. Februar 2025

Der Bayerische Ministerpräsident

Dr. Markus S ö d e r

2230-7-1-1-K

Verordnung zur Änderung der Ausführungsverordnung Schulfinanzierungsgesetz

vom 28. Januar 2025

Auf Grund des Art. 5 Abs. 3 Satz 2 und des Art. 60 Nr. 1, 2, 6 und 7 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes (BaySchFG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl. S. 455, 633, BayRS 2230-7-1-K), das zuletzt durch Verordnung vom 20. November 2024 (GVBl. S. 591) geändert worden ist, verordnet das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus im Einvernehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat:

§ 1

Die Ausführungsverordnung Schulfinanzierungsgesetz (AVBaySchFG) vom 23. Januar 1997 (GVBl. S. 11, BayRS 2230-7-1-1-K), die zuletzt durch Verordnung vom 5. November 2024 (GVBl. S. 565) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 1 Satz 3 wird aufgehoben.

2. § 13b wird wie folgt geändert:

a) Abs. 2 wird aufgehoben.

b) Abs. 3 wird Abs. 2.

3. § 13c wird wie folgt geändert:

a) Nach Abs. 2 wird folgender Abs. 3 eingefügt:

„(3) Es wird je Schülerin und Schüler und Haushaltsjahr

1. an allgemeinbildenden Schulen im Sinn des Art. 6 Abs. 2 Nr. 1 BayEUG, an Wirtschaftsschulen, Fachoberschulen und Berufsoberschulen im Sinn des Art. 6 Abs. 2 Nr. 2 BayEUG und an Schulen für Kranke im Sinn des Art. 6 Abs. 2 Nr. 4 BayEUG ein Betrag von 51,75 €,

2. in Teilzeitklassen an Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung ein Betrag von 34,16 €,

3. in Teilzeitklassen an beruflichen Schulen im Sinn des Art. 6 Abs. 2 Nr. 2 BayEUG ein Betrag von 24,84 € und

4. an Berufsschulen, Berufsfachschulen, Fachschulen und Fachakademien im Sinn des Art. 6 Abs. 2 Nr. 2 BayEUG sowie an nicht von Nr. 2 umfassten Förderschulen im Sinn des Art. 6 Abs. 2 Nr. 3 BayEUG ein Betrag von 62,11 €

gewährt.“

b) Die bisherigen Abs. 3 und 4 werden die Abs. 4 und 5.

4. § 23 wird wie folgt geändert:

a) In Abs. 1 wird die Absatzbezeichnung „(1)“ gestrichen.

- b) Abs. 2 wird aufgehoben.
5. In Anlage 1 Nr. 3.2.1.1 wird die Angabe „1,5 v. H.“ durch die Wörter „zwischen 2,0 und 2,5 v. H.“ ersetzt.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2025 in Kraft.

München, den 28. Januar 2025

**Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht und Kultus**

Anna S t o l z , Staatsministerin

2132-1-24-B

Verordnung zur Änderung der Digitalen Bauantragsverordnung

vom 30. Januar 2025

Auf Grund

- des Art. 80a Satz 1 der Bayerischen Bauordnung (BayBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. August 2007 (GVBl. S. 588, BayRS 2132-1-B), die zuletzt durch die §§ 12 und 13 des Gesetzes vom 23. Dezember 2024 (GVBl. S. 605) und durch § 4 des Gesetzes vom 23. Dezember 2024 (GVBl. S. 619) geändert worden ist, in Verbindung mit § 2 Nr. 5 der Delegationsverordnung (DeIV) vom 28. Januar 2014 (GVBl. S. 22, BayRS 103-2-V), die zuletzt durch die §§ 1 und 2 der Verordnung vom 3. Dezember 2024 (GVBl. S. 643) geändert worden ist, und
- des Art. 7 Abs. 3 Satz 1 des Bayerischen Abgrabungsgesetzes (BayAbgrG) vom 27. Dezember 1999 (GVBl. S. 532, 535, BayRS 2132-2-B), das zuletzt durch § 6 des Gesetzes vom 23. Dezember 2024 (GVBl. S. 619) geändert worden ist, in Verbindung mit § 2 Nr. 6 der Delegationsverordnung (DeIV) vom 28. Januar 2014 (GVBl. S. 22, BayRS 103-2-V), die zuletzt durch die §§ 1 und 2 der Verordnung vom 3. Dezember 2024 (GVBl. S. 643) geändert worden ist,

verordnet das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr:

§ 1

§ 1 der Digitalen Bauantragsverordnung (DBauV) vom 2. Februar 2021 (GVBl. S. 26, BayRS 2132-1-24-B), die zuletzt durch Verordnung vom 18. Dezember 2024 (GVBl. 2025 S. 2) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Abs. 2 Satz 1 wird wie folgt geändert:
 - a) Nach Nr. 9 wird folgende Nr. 10 eingefügt:

„10. Landratsamt Bayreuth,“.
 - b) Die bisherigen Nrn. 10 bis 66 werden die Nrn. 11 bis 67.
2. Abs. 3 wird wie folgt geändert:
 - a) Nach Nr. 13 wird folgende Nr. 14 eingefügt:

„14. Stadt Neuburg a.d.Donau,“.
 - b) Die bisherigen Nrn. 14 bis 21 werden die Nrn. 15 bis 22.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. März 2025 in Kraft.

München, den 30. Januar 2025

**Bayerisches Staatsministerium
für Wohnen, Bau und Verkehr**

Christian B e r n r e i t e r , Staatsminister

2012-2-1-1-I

Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Durchführung des Polizeiorganisationsgesetzes

vom 31. Januar 2025

Auf Grund des Art. 4 Abs. 3 des Polizeiorganisationsgesetzes (POG) in der in der Bayerischen Rechtssammlung (BayRS 2012-2-1-I) veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch § 2 des Gesetzes vom 23. Juli 2024 (GVBl. S. 247) geändert worden ist, verordnet das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration:

§ 1

Änderung der Verordnung zur Durchführung des Polizeiorganisationsgesetzes

Anlage 1 Nr. 2 der Verordnung zur Durchführung des Polizeiorganisationsgesetzes (DVPOG) vom 10. März 1998 (GVBl. S. 136, BayRS 2012-2-1-1-I), die zuletzt durch die §§ 1, 2 und 3 der Verordnung vom 6. September 2024 (GVBl. S. 462) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Nr. 2.12 wird aufgehoben.
2. Die Nrn. 2.13 bis 2.28.1 werden die Nrn. 2.12 bis 2.27.1.
3. Nach Nr. 2.27.1 wird folgende Nr. 2.27.2 eingefügt:
„2.27.2 Grenzpolizeistation Grassau“.
4. Die Nrn. 2.29 bis 2.37 werden die Nrn. 2.28 bis 2.36.

§ 2

Weitere Änderung der Verordnung zur Durchführung des Polizeiorganisationsgesetzes

Anlage 1 Nr. 10 der Verordnung zur Durchführung des Polizeiorganisationsgesetzes (DVPOG) vom 10. März 1998 (GVBl. S. 136, BayRS 2012-2-1-1-I), die zuletzt durch § 1 dieser Verordnung geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Nr. 10.19.1 wird aufgehoben.
2. Nach Nr. 10.19 wird folgende Nr. 10.20 eingefügt:
„10.20 Grenzpolizeiinspektion Pfronten“.
3. Die bisherigen Nrn. 10.20 bis 10.25.1 werden die Nrn. 10.21 bis 10.26.1.

§ 3

Inkrafttreten

¹Diese Verordnung tritt am 11. März 2025 in Kraft. ²Abweichend von Satz 1 tritt § 2 am 18. März 2025 in Kraft.

München, den 31. Januar 2025

**Bayerisches Staatsministerium
des Innern, für Sport und Integration**

Joachim H e r r m a n n , Staatsminister

Herausgeber/Redaktion: Bayerische Staatskanzlei, Franz-Josef-Strauß-Ring 1, 80539 München

Das Bayerische Gesetz- und Verordnungsblatt (GVBl.) wird nach Bedarf ausgegeben, in der Regel zweimal im Monat. Zur Herstellung des GVBl. wird Recycling-Papier verwendet.

Druck: Druckerei Reindl, Goethestr. 18, 85055 Ingolstadt.

Vertrieb: Verlag Bayerische Staatszeitung GmbH, Arnulfstraße 122, 80636 München
Tel. 0 89 / 29 01 42 - 59 / 69, Telefax 0 89 / 29 01 42 90.

Bezug: Die amtliche Fassung des GVBl. können Sie über den Verlag Bayerische Staatszeitung GmbH beziehen. Der Preis des Jahresabonnements für die amtliche Fassung des GVBl. beträgt ab dem 1. Januar 2019 **90,00 €** inkl. MwSt. und Versandkosten. Einzelausgaben können zum Preis von 3,50 € inkl. MwSt. zzgl. Versand beim Verlag angefordert werden. Für Abonnementkündigungen gilt eine Frist von vier Wochen zum nächsten Ersten eines Monats (bei Vorauszahlung zum Ende des verrechneten Bezugszeitraums).

Widerrufsrecht: Der Verlag räumt ein Widerrufsrecht von einer Woche ab Absendung der Bestellung ein.

Zur Wahrung der Frist genügt das rechtzeitige Absenden des Widerrufs (Poststempel) an:

Verlag Bayerische Staatszeitung GmbH, Vertrieb, Postfach 20 04 63, 80004 München

Bankverbindung: UniCredit Bank AG, IBAN: DE25 3022 0190 0036 9850 20

ISSN 0005-7134

Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt

Verlag Bayerische Staatszeitung GmbH

Arnulfstraße 122, 80636 München

PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, B 1612